

bundanlagen gehören die Zukunftstechnologien Solar- und Wärmepumpentechnik mit zum Standardrepertoire. Weitere Informationen können im Internet unter www.frigosol.de abgerufen werden.

IIR

Daten zu Kältemitteln

Insgesamt 6 neue Publikationen werden als Neuerscheinungen vom Internationalen Kälteinstitut IIF/IIR in Paris herausgegeben. Dabei handelt es sich um Broschüren in englischer und französischer Sprache, die jeweils die thermophysikalischen Eigenschaften zu den Kältemitteln R 290, R 404A, R 410A, R 407C, R 507 und R 600a behandeln. Weiterhin wurde eine englischsprachige CD-Rom auf Basis der Refprop-Datensätze des National Institute of Standards and Technology, NIST, in den USA für die Kältemittel R 22, R 23, R 123, R 125, R 134a, R 143a, R 152a, R 404A, R 407C, R 410A, R 507, R 290, R 600a, R 717 und R 744 entwickelt. Weitere Informationen zu den Publikationen sowie die Möglichkeit der Anforderung bestehen unter der Internetadresse www.iifir.org.

FH Karlsruhe

Berufung als Professor

Zur Verstärkung der kälte- und klimatechnischen Ausbildung und praxisnahen Forschung wurde zum 1. September 2002 Dr.-Ing. Michael Kauffeld als Professor an die Fachhochschule Karlsruhe für die Gebiete „Thermodynamik mit Kälte- und Klimatechnik“ berufen. Dr. Michael Kauffeld (40) arbeitet

seit 1986 mit Forschungs- und Entwicklungsprojekten auf dem Gebiet der Kältetechnik, zunächst am National Institute of Technology (USA), dann an der Universität Hannover, Institut für Kältetechnik und Angewandte Wärmetechnik (Prof. Dr.-Ing. H. Kruse), wo er 1992 seine Promotion auf dem Gebiet „Luft als Kältemittel“ abschloß, danach für eine norwegische Aluminiumfirma und seit 1994 beim Dänischen Technologischen Institut, DTI. Dort ist er seit 1998 Leiter des Eisbreizentrums, ein Gemeinschaftsprojekt mit 15 internationalen Firmen. Der Großteil seiner Arbeiten und Veröffentlichungen befaßt sich mit der Anwendung natürlicher Kältemittel sowie Energieeinsparungen durch moderne Regelungstechnik oder der Anwendung von Kältemittelgemischen.



Dr. Michael Kauffeld

Vogelsang

Klimatage 2002

Das Bochumer Unternehmen Vogelsang Klimatechnik stellte zum Auftakt der Klima-Saison 2002 die neue Produktpalette des Partners Panasonic sowie die Produktlinie des Unternehmens Climaveneta mit seinen besonderen Ausstattungsmerkmalen vor. An drei Tagen und drei Standorten konnten sich die geladenen Fachhändler über Design, Technik und Bedienkomfort informieren und hatten die Gelegenheit zu Fachgesprächen mit den Referenten von Panasonic und Climaveneta.

Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegen Beilagen der Firmen Chiller Rental Services GmbH, Marl, und Airedale Kälte-Klima GmbH, Mühlheim, bei.

unsere Glosse

Bauchtanz oder Eiertanz?

Ja, das ist oft die Frage, wenn man wählen kann. Der Bauchtanz ist zweifellos etwas fürs Auge und der Eiertanz, er kann zum Tanz auf dem Vulkan werden – was auch sehr reizvoll sein mag. So hat man oft die Qual der Wahl, wenn man sich entweder für hell oder dunkel, schwarz oder weiß bzw. für süß oder sauer entscheiden soll.

Darum, machen wir uns in dieser Sache doch einmal den Spaß und fragen Radio Eriwan und holen uns von dort einen kompetenten Rat ein:

„Hallo, Radio Eriwan, was ist Eure weise Meinung. Wie tänzeln wir uns am besten durch's Leben – mit dem Bauchoder dem Eiertanz?“

Radio Eriwan antwortet: „Im Prinzip ist das völlig egal, man muß nur die richtige Strategie haben. Fakt ist jedoch: Wer die Kunst des Eiertanzes beherrscht, der kann ein hochdotierter Manager oder auch Politiker werden! Er muß jedoch dann auch die Kunst des ‚sich hindurch-schlängeln‘ beherrschen ... also, schlängeln, wie eine Schlange!“

„Danke, Radio Eriwan, jetzt hat's gefunkt! Die sich schlängelnde Schlange haben wir schon bei Adam und Eva im Paradies kennengelernt und damit ... ist die Entscheidung für den Eiertanz gefallen!“

Ja, angesichts des Teuro-Euro und der leeren Staatskasse bleibt keine andere Wahl, wir müssen dorthin, wo die Milliarden sind – ganz gleich, ob als Schulden oder real greifbar. Denn, wer Milliarden verzoockt und in den Sand setzt, der ist auch noch nahe genug an den Milliarden dran, die noch übrig sind! Wer diese Logik erst verstanden hat, der ist auf dem richtigen Weg!

Schauen wir nach Berlin: 40 Milliarden Euro Steuergelder hat eine Führungselite der Stadt in den Sand gesetzt. Die Stadt ist pleite und die Berliner Steuerzahler zählen zu den Sklaven der Neuzeit – den Zinswirtschaftungsklassen. Der längst eiertänzelnde Senat hat nun dem 40 Milliarden-Schuldenberg noch eine Krone aufgesetzt: eine auf 30 Jahre geltende Bürgerschaft in Höhe von 21 Milliarden! Ja, wenn das kein Eiertanz ist ... was ist es dann?

Schauen wir uns weiter in Politik und Wirtschaft um – es geht immer mehr um Milliarden Kredite, Milliarden Verluste und auch Milliarden Geschenke!

Baulöwe Schneider, der den Eiertanz gegenüber seinen Banken bestens beherrschte, er war nach heutigen Maßstäben gemessen noch ein „kleiner Fall“. Leo Kirch hat es mit seinem Firmenimperium immerhin auf den doppelten Schuldenberg gebracht. Auch einige Autobauer verstehen etwas von den Milliarden-Eiertänzen und eine unbekannt Zahl von Finanzdienstleistern schafft es, jährlich etwa 25 Milliarden Kundengelder „um die Ecke zu bringen“. Nimmt man jetzt noch die Schäden an Neubauten, die jährlich in der Größenordnung von 10 Milliarden liegen, dann bleiben nur noch die Worte „oh Gott, oh Gott, wir brauchen langsam wieder ein Schafott!“

Ach, da wurde ja noch eine Milliarden-Idee geboren, die vom Ansatz her durchaus gut ist – die Riester-Rente! Wo es jedoch ums Geld geht, da sind auch die eiertanzenden Geschäftemacher nahe ... und die haben schon längst die Worte geflüstert „hier geht es um geschenkte Milliarden, um Milliarden, um Milliarden...“.

R. P.